

Neue Internetplattform will Schweizer Medikamentenmarkt aufmischen

Deutsche Pillen sind billiger

ZÜRICH • Schweizer Medikamente sind im letzten Jahr günstiger geworden – aber nicht wirklich billig. Eine neue Website verrät, wie viel sich mit bestellten Medis aus Deutschland sparen lässt.

Die Zürcher Internet-Firma «ywe-see» wird zum Schrecken der Schweizer Pharmaindustrie. Sie bietet auf ihrer Website chde.oddb.org einen Preisvergleich von über 1200 Medikamenten in der Schweiz und Deutschland an. Dort kann ab heute jeder vergleichen, was seine Pillen in Deutschland kosten. Bisher war ein Vergleich für Laien nicht möglich, weil die Präparate und deren Generika in jedem Land anders

heissen. «Wir haben anhand von Wirkstoff und Dosierung vergleichbare Medikamente aus zwei Datenbanken zusammengeführt», sagt Zeno Davatz von ywe-see.

Preisvorteil bis 85 Prozent

Zwei von drei Medikamenten sind hinter der Grenze billiger. Viele Patientinnen können also sparen, wenn sie ihre Pillen in einer deutschen Versandapotheke bestellen. Das ist besonders für Pillen inte-

GUT ZU WISSEN

Im letzten Jahr rutschten die Preise für **rezeptpflichtige Medikamente** um 3 Prozent, weil es immer mehr Generika gibt. Insgesamt wurden Pillen für 4,2 Mrd. Franken verkauft.

ressant, für die es in der Schweiz noch kein Generikum gibt. So sind die identischen Blutdruckmittel «Vestil» und «Triatec», die in der Schweiz für 123 Franken verkauft werden, in Deutschland unter dem Namen «Ramipril corax» für umgerechnet 19 Franken bestellbar – Preisvorteil: 85 Prozent.

Die Krankenkassen sind begeistert: «Jeder, der so zu Einsparungen beiträgt, sollte auch mit der Kostenübernahme belohnt werden», sagt Verbandssprecher Peter Marbet. Voraussetzungen: Ein Schweizer Arzt hat das Medikament verschrieben und dieses ist mit der hiesigen Ware inhaltlich identisch und kostet weniger. markus.guhn@heute-online.ch

Chiquita finanzierte Terroristen

WASHINGTON • Der weltgrösste Bananenproduzent Chiquita muss 30 Mio. Franken Strafe zahlen. Er gab gegenüber den US-Behörden zu, die Anti-Terrorgesetze der USA verletzt zu haben. Die US-Justiz warf Chiquita vor, sie hätten in Kolumbien an die berüchtigte rechte paramilitärische Organisation «Einheiten zur Selbstverteidigung Kolumbiens» (AUC) Schutzgeld gezahlt. Chiquita gab zu, zwischen 1997 und 2004 mehr als 2 Mio. Franken mit Kenntnis der US-Firmenzentrale an AUC gezahlt zu haben, um angeandrohte Verwüstungen abzuwenden. **SDA**



Fair Trade der anderen Art: Chiquita-Bananen.

Aktien ziehen leicht an

ZÜRICH • Nach der gestrigen Tal-fahrt legt die Schweizer Börse heute eine Verschnaufpause ein. Die Aktienkurse ziehen wieder an. Der Blue-Chip-Index SMI, der am Vortag wegen Turbulenzen am US-Immobilienmarkt 2,9 Prozent verloren hatte, verbesserte sich heute Morgen auf 8700 Punkte (+1,4%). Der breiter abgestützte SPI stieg auf 6949 Zähler (+1,4%). Im SMI stand nur der Swisscom-Titel unter einem leichten Abgabedruck (-0,8%). Alle übrigen SMI-Werte legten zu, besonders auch die am Vortag stark gefallen Finanzwerte. Auch in Deutschland zeigten die Kurse wieder aufwärts. Der Deutsche Aktienindex verbesserte sich auf 6558 Punkte (+1,7%). **ghm.**

ZAHLEN VON HEUTE

Rekord I: Kuoni

ZÜRICH • Der Reiseveranstalter Kuoni hat in seinem Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen einen Rekordgewinn von 116,7 Mio. Franken erzielt.

Rekord IV: Panalpina

ZÜRICH • Auch der Speditions- und Logistikkonzern liegt auf Rekordkurs. Der Gewinn kletterte auf 184 Mio. Franken (+52,5%). Umsatz: 7,7 Mrd. Fr. (+11,3%).

Rekord II: Geberit

JONA SG • Für den Sanitärtechnik-Konzern Geberit war 2006 dank der guten Baukonjunktur das beste Jahr in seiner Geschichte. Gewinn: 355 Mio. Franken (+35,2%)

Besser: Unique

ZÜRICH • Dank höherer Passagierzahlen hat die Flughafenbetreiberin Unique ihren Gewinn 2006 auf 87,5 Mio. Fr. erhöht (+48%). Der Umsatz stieg auf 737 Mio. Fr. (+5%).

Rekord III: Vontobel

ZÜRICH • Die Privatbank Vontobel steigerte den Reingewinn im vergangenen Jahr auf 256 Mio. Franken (+40%). Die Eigenkapitalrendite stieg somit auf 21,6%.

Schlechter: Saurer

WINTERTHUR ZH • Der Textilmaschinenhersteller und Autozulieferer Saurer hat 2006 weniger verdient. Der Gewinn sank auf 86,4 Mio. Fr. (-5%).



Playstation3 bei Mac im Voraus testen

ZÜRICH • Ab nächsten Montag steht die neue Sony Playstation3 in ausgewählten McDonald's-Restaurants in Basel, Bern und Zürich. Dort kann sie jeder kostenlos testen. Die Fastfood-Kette ist damit allen eine Nasenlänge voraus: Die Spielkonsole kommt erst am 23. März in den Verkauf.

Mieten steigen

ADLISWIL ZH • Die Schweizer Mieten sind im Februar erneut gestiegen. Der vom Immobilienportal homegate.ch errechnete Angebotsmietindex erhöhte sich um 0,4 Prozent. Innert Jahresfrist entspricht dies einer Verteuerung der Mieten für neue und wieder zu vermietende Wohnungen von 1,8 Prozent (Zürich +0,4%, Bern +0,2%). Einzig in der Region Basel verbilligten sich die Mieten um 0,2 Prozent.

Easyjet landet wieder in Zürich

KLOTEN ZH • Die Billig-Fluggesellschaft Easyjet kehrt auf den Flughafen Zürich zurück. Ab dem 18. September verbindet sie Zürich mit London-Luton. Unter der Woche fliegt sie die Strecke jeweils morgens und abends. Am Wochenende wird Easyjet Flüge am Samstagmorgen und am Sonntagabend anbieten.

Internet-TV: Zattoo geht nach England

ZÜRICH • Das Schweizer Gratis-TV-Projekt «zattoo.com» wagt den Sprung ins Ausland. Diese Woche startet es in England durch. Im April folgen Dänemark, im Juni Deutschland. Bis Ende Jahr will Zattoo auch in den USA präsent sein. Laut «persönlich.com» befindet sich das Start-up-Unternehmen auch sonst auf Erfolgskurs. Zattoo hat bereits eine Viertelmillion Nutzer. Diese sollen europaweit bald 100 Sender kostenlos empfangen können.